

## Deutsche Jugendmeisterschaften auf dem Baldeneysee Wittener Ruderer zweimal Deutscher Meister

---

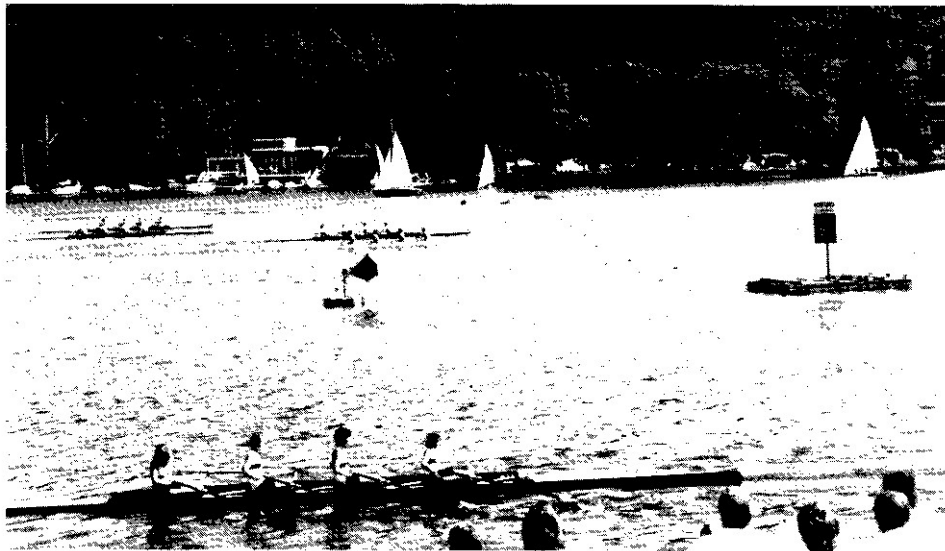
5. Juli 1987 – das von vielen deutschen Junioren und Juniorinnen herbeigesehnte und gefürchtete Ereignis konnte beginnen: die Finale der diesjährigen deutschen Jugendmeisterschaften.

Die von dem Essener Ruder-Regatta-Verein ausgeschriebenene Wettkämpfe sollten auf dem Baldeneysee ausgetragen werden.

Der Ruder-Club Witten schickte ein bisher einmalig großes Kontingent von 4 Mannschaften und 3 Einern an den Start.

Die Vorläufe hatten bereits zwei Tage zuvor, am Freitag, dem 3. 7., begonnen; die Hoffnungsläufe und Halbfinals fanden am Samstag statt.

unter der Leitung von Georg Breucker. Die Mannschaft hatte erstmals im vergangenen Jahr mit einem 5. Platz bei den deutschen Jugendmeisterschaften auf sich aufmerksam gemacht. In leicht veränderter Besetzung war sie 1986 im 4 x Jm A Lg Landesmeister geworden. In diesem Jahr ungeschlagen und als Sieger der Testregatta in Duisburg favorisiert, ging man zuversichtlich an den Start. Diese Mannschaft hatte im Wintertraining und im Trainingslager konsequent und ehrgeizig an sich gearbeitet, um zum Erfolg zu kommen. Bei hohem Trainingsaufwand (Kommentar: „Man gönnt sich ja sonst nichts“) waren es in den letzten Wochen bis zu 9 oder 10 Trainingseinheiten je Woche.



*Knapper geht's nicht! Unser Boot (oberes Boot) ist hier noch Zweiter!*

Im Gegensatz zu den oft geäußerten Befürchtungen präsentierte sich der Baldeneysee ruhig; es war sehr warm, und ein mäßig kräftiger Wind herrschte vor.

Wittens „heißes Eisen“ war der Leichtgewichtsdoppelvierer A mit Elmar Berger, Andreas Kirsch, Thomas Kilmann und Michael Heinrich

Mit einem überlegenen Vorlaufsieg am Freitagnachmittag führen die Wittener als einzige Vereinsmannschaft direkt ins Finale. Aber dann begann es anders, als gewünscht: Nach 500 m lag die Rg. Neuß/Düsseldorf eine halbe Länge vor der Rg. Essen; Witten war eine weitere halbe Länge dahinter. Doch dann zeigte sich

die kämpferische Einstellung der Mannschaft. Schlagmann Michael Heinrich kurbelte die Schlagzahl höher, und Schlag für Schlag, Meter um Meter rückte man dem führenden Boot näher. 300 m vor dem Ziel war unsere Mannschaft bis auf eine Luftkastenlänge an das führende Boot herangekommen. Immer näher schob sich unser Boot heran; es hatte deutlich die größeren Reserven, doch würde es reichen? – Selbst auf der Zieltribüne war beim Erönen der Zielhupe kein klarer Ausgang des Rennens auszumachen. Dem langen Warten machte das Zielfoto ein Ende: Der Wittener 4 x

Einen weiteren Deutschen Jugendmeister stellte der RCW mit Patrick Unterberg. Da bei den Junioren B (15- bis 16jährige) keine Renngemeinschaften gefahren werden dürfen, mußte er im 4 + JmB für Hansa Dortmund an den Start gehen. Dieses Boot gewann deutlich in einem Start-Ziel-Sieg das Rennen. Leider wurde die Siegerehrung durch Henrik Lotz ohne Anwesenheit von Wittenern vorgenommen. Unverständlicherweise war Patrick einfach vergessen worden; im Wittener Lager erfuhr man erst später von seinem hervorragenden Abschneiden.



*Sie haben es verdient!*

Jm A Lg hatte es geschafft: Deutscher Jugendmeister! Man lag am Ende mit 4:38,91 min. genau 11/100 Sek. vor der Rg. aus Neuß und Düsseldorf.

Nach der von Henrik Lotz vorgenommenen Siegerehrung tauschte die Mannschaft Trikots und Boote mit den Silber- und Bronzemedailleengewinnern. Endlich angelegt, endete der Versuch, Trainer Georg Breucker ins Wasser zu werfen, mit einem eigenen Wasserbad. Am Hänger warteten die zahlreich anwesenden Wittener Fans einschließlich der Damen, die von der „Wanderfahrt ohne Boot“ direkt zum Baldeneysee gekommen waren!

Vorher waren als erste Wittener Mannschaft Nicolai Locher und Carsten Schüler im Leichtgewichts-Doppelzweier Altersklasse B (Jm 2 x B LG) am Freitagvormittag gestartet. Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Carsten Schüler hatte man auf der DRV-Testregatta nicht die eigene nationale Rangposition ausmachen können. Immer noch geschwächt ging die Mannschaft an den Start, konnte sich aber nicht durchsetzen und schied bereits im Hoffnungslauf aus.

Auch Marc Weber war wie seine beiden Vorgänger erfolgreicher Kinderruderer. Er hatte sich durch mehrere gute Plazierungen auf den

Frühjahrsregatten für die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften im JM1 x B qualifiziert und somit sein Saisonziel erreicht. Er scheiterte in einem großen 23er-Bootfeld im Hoffnungslauf.

Das gleiche traf für Silke Jacobs im JF1 x B und Meike Hagebölling/Ulrike Bartsch im JF2 x A Lg zu. Silke Jacobs schied chancenlos aus, nachdem sie erst 3 Wochen im Einer hatte trainieren können. Der Doppelzweier mit Partnerin Ina Schnurr hatte sich nicht qualifizieren können, so daß beide Mädchen die Bootsgattung wechselten und den Erfolg im Einer suchten. Nur für Laien unerwartet, konnten Meike und Ulrike nicht auf ihrem Vorjahreserfolg (Finalteilnahme) aufbauen; sie schieden frühzeitig aus.

Ganz anders zeigte sich Ina Schnurr am Freitag. Nachdem sie schon in Duisburg mit der drittschnellsten Zeit einen sehr guten Eindruck hinterlassen hatte, bestätigte sie ihre Form mit einem Vorlaufsieg. Sie fuhr die beste Zeit aller Vorläufe (!) ihres Rennens und qualifizierte sich direkt für das Finale. Dann zeigte sich aber, daß 3 Wochen Einer-Training nicht ausreichen konnten. Ina kam nicht mit dem unruhigen Wasser am Finaltag zurecht. Mit dem 6. Platz lieferte sie eine eindrucksvolle Leistung, die viel für die kommenden Juniorinnen-A-Jahre verspricht.

Der Junior 8 + A mit Maik Swienty, Karl Biedermann, Lars Schäfer, Eric Mesenhöller, Tim Weihmann, Ulrich Schoppmeyer, den Dortmundern Markus Beck und Frank Berkemeyer sowie dem Steuermann Christopher Richter hatte sich in Duisburg qualifiziert und mit der Teilnahme das Saisonziel erreicht. Im Vor- und Hoffnungslauf fehlte die Kraft auf den letzten 500 m; es reichte nicht für das Finale.

Am Finalabend traf man sich im Bootshaus, um bei warmem Wetter auf der Terrasse bei einem Umtrunk die Teilnehmer der deutschen Jugendmeisterschaften '87 zu ehren und zu feiern. Der Vorsitzende Horst Noll spendierte zur Feier des Tages eine Runde, gratulierte den Teilnehmern und beschenkte die Sieger. Sie bekamen je ein Witten-Tricot sowie einen Gut-

schein über einmal „Brunchen“ im Mövenpick. Diese Geschenke kamen bei den frischgebakkenen deutschen Jugendmeistern

Patrick Unterberg (4 + B) und  
Elmar Berger  
Andreas Kirsch  
Thomas Kilimann (4 x ALG)  
Michael Heinrich

sehr gut an.



*Georg Breucker:  
Er darf sich freuen! Mit Recht!*

Gerade die Leichtgewichte taten sich im Verlauf der Saison bei Fasten und Gewichtmachen schwer. Das erfolgreiche Engagement von Trainer Georg Breucker wurde mit einem DRV-Buch belohnt; Anke Breucker bekam einen Blumenstrauß, dazu kam ein Gutschein über ein Ferienwochenende an der Nordsee.

Nur durch die Arbeit und den Einsatz der Trainer Georg Breucker und Jürgen Konowalski können solche Erfolge erzielt werden.

Wünschen wir allen Aktiven dieser deutschen Jugendmeisterschaften auch im kommenden Jahr Erfolg, daß sie durch Einsatz im Training auf Medaillenkurs gehen!

*Matthias Kirsch*